

Gewaltprävention

Medienauswahl für die Primarstufe (Stand 2018)

Die kommunalen Medienzentren bieten für die Arbeit im Unterricht aller Schularten eine Fülle größtenteils neuer Medien an. Diese sind erworben worden mit dem Recht zur nichtgewerblich-öffentlichen Vorführung, d. h., die Medien dürfen 1. privat, 2. im Unterricht („nicht öffentlich“) und 3. öffentlich in der Jugend- und Erwachsenenbildung eingesetzt werden. Die genannten Bestellnummern in der folgenden Medienauswahlliste gelten grundsätzlich bayernweit, unsere Ausleihe selbst erfolgt aus Lizenzgründen nur an Lehrkräfte und Kindergartenpersonal von Einrichtungen in Nürnberg und Fürth sowie an Lehramtsstudent(inn)en an Nürnberger Departments der FAU. Unsere Online-Medien sind auch in der Mediathek von „mebis – Landesmedienzentrum Bayern“ nutzbar.

Die **Medienkennziffern** bedeuten:

- 24 Audio-CD
- 46 DVD-Video
- 50 Medienpaket
- 55 Online-DVD/-Medium
- 67 DVD-ROM (nur für PC/Whiteboard)
- 69 Download-Software (kein Stream!)

Die **Adressaten** geben eine Empfehlung an:

- E(5-6) Elementarbereich, Vorschule,
Kindergarten (5 - 6 Jahre)
- A(8-13) Allg. bildende Schule (8. - 13. Jgst.)
- J(12-16) Jugendarbeit (12 - 16 Jahre)
- T Lehrerbildung
- Q Erwachsenenbildung

55er-Online-Medien stehen in der Regel auch als 46er-DVDs zur Verfügung.

5564707 4677627	Geschnitten A(1-4); SO; J(6-10); 2017 N Eine Gruppe von Kindern spielt auf einer riesigen Wasserrutsche. Doch ein Junge wird von den anderen Kindern gemobbt und sinnt auf Rache. Diese fällt unangemessen aus und bringt andere in Gefahr. Wird er begreifen, was für eine gefährliche Falle er gestellt hat? Zusatzmaterial: Didaktische Materialien.	12 min f
5521227 4611227	<u>Checker Tobi Extra</u> Warum so viele Menschen fliehen A(3-6); SO; J(10-12); 2016 N Ob durch Flüchtlingskinder in der Schule oder eine Flüchtlingsunterkunft im Ort: Auch Kinder sind in ihrer Umgebung mit Flüchtlingen konfrontiert. Die Produktion greift Zusammenhänge und Begriffe zum Thema Flucht adressatengerecht auf. Checker Tobi informiert sich in Deutschland, parallel dazu reist Willi in den Libanon und lernt das Leben in einer Flüchtlingsiedlung kennen. Umfangreiches Arbeitsmaterial, differenziert nach Jahrgangsstufen, rundet die Produktion ab.	50 min f

5565803 4679042	<p>Ab Juli 2018</p> <p>Klein A(1-4); 2018 N</p> <p>Bei Klein zu Hause gibt es zwischen den Eltern, die Groß und Stark heißen, heftigen Streit; beide sind unglücklich und aggressiv. Groß verschwindet und Klein bleibt verstört und voller Angst mit Stark zurück. Stark ist so mit sich beschäftigt, dass Klein ihn weder trösten darf, noch von ihm selbst getröstet wird. Zum Glück steht die Nachbarstür offen. Jemand fragt, ob Klein traurig ist. Klein sagt nein, dabei ist Klein doch traurig. Am nächsten Tag erzählt Klein im Kindergarten Frau Traulich, was zu Hause los ist. Sie nimmt Klein in den Arm, später telefoniert sie lange. Der Schlüssel zur Lösung von Kleins Problem liegt darin, über die Sorgen zu sprechen und Menschen zu haben, die sich auch für ihn verantwortlich fühlen - wie der Nachbar. Zusatzmaterial: 2 Zusatzfilme; 2 Audio-Dateien; 16 Arbeitsblätter in Schüferfassung; 15 Unterrichtsmaterialien; Vorschläge zur Unterrichtsplanung; Infos zu den Filmen und den Materialien; Medientipps; Internet-Links; Bilder.</p>	7 min f
5562403 4673811	<p>Fühl mal! Soziale Kompetenzen fördern A(1-4); SO; 2015 N</p> <p>Gefühle gehören zum Leben, genau wie die Konflikte mit anderen, die sie hervorrufen können. Die eigenen Gefühle und die Gefühle anderer zu erkennen und die Fähigkeit zu entwickeln, sie in den Griff zu bekommen, sind Ziele der Entdeckungsreise auf der Achterbahn der Gefühle. Zusatzmaterial: Erklärfilme; Audio-Dateien; Bilder; Übungen; Whiteboard-Galerie; Quiz.</p>	26 min f
5563205 4674767	<p>Alles neu! <i>Ein Flüchtlingskind kommt an</i> A(3-13); SO; J(10-18) 2013 N</p> <p>Tanans (8) dachte immer: Die Weißen malen sich weiß an. Jetzt ist er mitten unter ihnen und wohnt zum ersten Mal in einem Haus mit viel Platz. Tanans' Weg führte von einem Flüchtlingslager in Uganda in die Niederlande. Mit großen Augen erkundet er seine neue Heimat und hört, wie die Menschen sprechen. Ihre Sprache klingt eigenartig. Wird das Leben nun endlich gut? Und was heißt auf Niederländisch "Meine Eltern leben nicht mehr?" Zusatzmaterial: Kurzbeschreibung; Vorschläge zur Unterrichtsplanung; Tipps; Hinweise; Interview mit der Regisseurin; 4 Arbeitsblätter; Fragekarten; Bilder; Hintergrundinformationen; Internet-Links.</p>	20 min f
5563809 4675743	<p>Der fliegende Jakob A(1-4); SO; J(6-10) 2015 N</p> <p>Jakob ist anders als die anderen. Anstatt mit dem Krabbeln zu beginnen, fliegt er eines Tages plötzlich aus dem Kinderwagen hinaus, hebt einfach ab. Seinen Eltern steht sprachloses Erstaunen ins Gesicht geschrieben, ihnen ist das irgendwie nicht recht, etwas zu seltsam. Doch bleibt ihnen keine Wahl, fortan fliegt ihr Sohn über den Dächern der Stadt. Als die Eltern eines Tages den Urlaub im sonnigen Süden buchen, will Jakob kein Flugticket, sondern fliegt natürlich selbst. Unterwegs schließt er sich einem Vogelschwarm auf dem Weg nach Süden an, Doch wird diese herrliche Reise jäh unterbrochen, als eines der Vögelchen in die Fänge des berühmt-berüchtigten Vogelfängers Mörtel gerät. Jakob und seiner Vogelschar gelingt es, Herrn Mörtel zu überlisten und nicht nur den vermissten Kameraden, sondern auch alle anderen gefiederten Häftlinge zu befreien. Jakob nimmt Abschied, um seinen wartenden Eltern nachzureisen. Zusatzmaterial: 3 Zusatzfilme; Bilder; 2 Audiodateien; Einführung ins Thema; Vorschläge für die Unterrichtsplanung; 12 Unterrichtsmaterialien; 7 Infobögen; 23 Arbeitsblätter; Medien-Tipps und Internet-Links.</p>	7 min f
5551511 4658117	<p>Rechte – Regeln – Pflichten A(3-4) 2008 N</p> <p>Zum Einstieg ins Thema gibt die DVD alltägliche Beispiele für Regeln in der Schule wie Jacke auf dem Gang aufhängen, Tafel wischen oder sich im Unterricht melden. Sie zeigt, was passiert, wenn wir uns nicht an solche Regeln in der Klasse halten. Neben schulischen werden auch familiäre Beispiele für Rechte, Regeln und Pflichten gegeben. Unterschiede und Sinn von Spielregeln oder Verkehrsregeln werden deutlich gemacht und Regelverstöße und ihre Folgen aufgezeigt. Zudem werden globale Kinderrechte wie das Recht auf Bildung, Nahrung und Schutz vor Missbrauch und Gewalt dargestellt und an Beispielen wie der sogenannten Kindersoldaten und der Kinderarbeit veranschaulicht. Zusatzmaterial: Stichwortwahl; Bildergalerie; Links; Malbilder; Kommentartext.</p>	9 min f
5554003 4658476	<p>Kinderrechte A(3-4); SO; 2008 N</p> <p>Die DVD enthält folgende Elemente: REPORTAGE "KINDER HABEN RECHTE!" (9 min). ERKLÄRFILME: Die UN-Kinderrechtskonvention; Kinderrechte in aller Welt; Die wichtigsten Kinderrechte; Private Rechte; Öffentliche Rechte; Schutz vor Ausbeutung und Gewalt. ARBEITSMATERIALIEN FÜR DEN UNTERRICHT: Basisaufgaben; Weiterführende Aufgaben; Zusatzaufgaben; Materialien. MEDIENPÄDAGOGISCHER PROJEKTVORSCHLAG: Unterrichtsbegleitendes, medienpädagogisches Blog-Projekt.</p>	30 min f

5552221 4659130	<u>Soziales Lernen II</u> Recht und Unrecht <i>Grundschule</i> A(2-4); SO; T 2008 N Der Film zeigt zunächst, dass es nicht immer das Klügste ist, auf seinem Recht zu bestehen und stellt als Beispiel für gegenseitige Rücksichtnahme dar, dass Verkehrsregeln im Straßenverkehr eingehalten werden müssen. Die filmischen Beispiele sollen Kinder aber auch stark machen für ihre Interessen und Rechte einzutreten und konstruktive Lösungen und Kompromisse zu finden. Die Unterscheidung zwischen konstruktivem Streit und eskalierenden Konflikten wird deutlich gemacht und es wird darauf hingewiesen, warum Konflikte nie mit Gewalt gelöst werden dürfen und wie Streit geschlichtet werden kann. In weiteren Kapiteln werden Einblicke in Menschen- und Kinderrechte gegeben und Mitbestimmungsrechte für Kinder am Beispiel Klassensprecherwahl gezeigt.	8 min f
5554881 4662606	Geheimsache Igel <i>Prävention gegen Gewalt und sexuelle Gewalt an Kindern</i> E(4-6); A(1-2); BB; Q; T; 2009 N Gewalt gegen Kinder und Gewalt unter Kindern ist ein wichtiges Thema. Wie kann man die Kleinsten und Schwächsten unserer Gesellschaft schon frühzeitig stark machen, damit sie Gefahren rechtzeitig erkennen und sich dann entsprechend verhalten können? Der teils animierte, teils real gespielte Film -Geheimsache Igel- geht auf kindgerechte Art und Weise auf das Thema Gewalt ein. Erzählt wird die Geschichte von Krümel, Wurzel, dem Igel und der singenden Sonnenblume.	30 min f

* **4632710** **Seppi und Hias** 35 min f
A(3-9); J(8-14) 2011 N

Der türkischstämmige Yusuf (Spitzname 'Seppi'), 9 Jahre, und sein gleichaltriger bester Freund Matthias ('Hias') treiben in einem oberbayerischen Dorf ihr Unwesen. Gemeinsam besuchen die zwei Lausbuben die dritte Klasse der Dorfschule. Beide sind FC-Bayern-Fans. Beide wünschen sich ein Bayern-Trikot, aber der Kramerladen im Dorf hat nur noch ein Trikot. Was nun?

* **4657863** **Apfelbaum** 4 min f
E(5-6); A(1-2); SO; J(6-10) 2007 N

Der lang gepflegte Apfelbaum trägt endlich reife Früchte. Doch leider rollt jeder Apfel auf das benachbarte Grundstück. Der Nachbar freut sich und reizt damit den Apfelbauer bis zur Weißglut. Von Missgunst angetrieben baut jener schließlich eine so hohe Mauer, dass sein Apfelbaum nur noch im Schatten steht und vergeht. Der Nachbar hingegen hat inzwischen selbst einen Baum gepflanzt, der schnell goldene Früchte trägt. Doch auch diese rollen nun auf das nächste Nachbargrundstück. Wird er von den Fehlern des ersten Apfelbauern lernen oder nicht? Zusatzmaterial ROM-Ebene: Begleitheft als PDF.

Kinder sicher im Netz

* **4665909** **Chatten. Aber sicher!** 4 min f
A(4-8); J(9-14); 2008 N

Der Filmspot weist Kinder auf Sicherheitsregeln beim Chatten hin. Der Fußballprofi Bastian Schweinsteiger gibt Tipps, wie man sich sicher im Chat bewegen kann.

* **4668530** **Der Krieg der Knöpfe** 105 min f
5559869 J(6-16); Q 2011 N

Ein südfranzösisches Dorf im Jahr 1960. Seit Generationen führen die Jungs dort einen Krieg gegen die Kinder des Nachbardorfs, von dem keiner mehr so recht weiß, warum er eigentlich herrscht. Angeführt werden die Sieben- bis Vierzehnjährigen von dem genialen Lebrac, der im Notfall auch zu extremen Mitteln greift und sich bei seinen Schlachtbemühungen sogar von einem Mädchen (!!!) helfen lässt. Vor allem erweist es sich als zunehmend schwierig, dass die Eltern nichts von der Auseinandersetzung mitbekommen. Zusatzmaterial: Trailer; Making Of (ca. 26 min); 9 Geschnittene Szenen (15 min); Besetzung der Kinder (5 min). 1 CD-ROM: Filminfos; Didaktisch-methodische Tipps; Infoblätter; Arbeitsblätter; Medientipps.

Bilderbuchkino

* **4669089** **Tom Biber und der Neue** 6 min f
E(4-5); A(1-2); SO; J(6-8) 2012 N

Tom Biber geht seit einem Jahr in die Waldschule, weil er „als echter Biber auch was lernen muss“. Eines Tages kommt ein Neuer in die Waldschulklasse. Statt Fell hat er Zacken. Er hat ein riesiges Maul und kommt aus Ägypten. Kurzum, ein Krokodil! Kritisch wird es von seinen Mitschülern betrachtet, ausgelacht und wegen fehlender Sprachkenntnisse vom Spielen ausgeschlossen. Mit Ermahnungen versucht Ottmar Igel, der Waldschullehrer, die Kinder (ausländer-)freundlich zu stimmen. Allein des Neuen Anderssein aber stört die Kinder. Er kann nicht mit ihnen reden und daher auch nicht mit ihnen spielen. Der Neue ist sehr unglücklich. Doch von dem „Grünen“ geht dann die Initiative aus. Er hat sich angestrengt und die Sprache der Biber erlernt. Er ist es dann auch derjenige, der zu seiner Geburtstagsfeier einlädt. Und alle Biber kommen. Es ist lustig und schön und man „versteh“ sich. Und das gemeinsame Geburtstagsfest lässt dann auch die Ängste und Vorurteile schwinden und Freundschaften entstehen. Enthalten sind die filmische Umsetzung (ca. 6 min) und das Bilderbuchkino mit 22 Bildern (abrufbar mit und ohne Sprecher). Zusatzmaterial: Bilderbuch; Didaktisch-methodische Hinweise; Kopiervorlagen.

* **5090022** Schützt endlich unsere Kinder!

A(3-8); J(8-14); T; Q; 2011 N

Das 2010 mit RTL II gestartete Projekt „Schützt endlich unsere Kinder!“ fördert die Sensibilisierung im Hinblick auf Vorteile und Risiken der digitalen Medien. Kostenlose Arbeitsunterlagen für Lehrkräfte, pädagogische Fachkräfte, Eltern und Kinder bieten die Möglichkeit, altersübergreifend, zielführend und nachhaltig zu informieren. Das Erlernen des sicheren Umgangs mit den Kommunikationsmöglichkeiten im Internet steht dabei im Vordergrund. Prävention ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, an deren Kreislauf alle – Erziehungsberechtigte, pädagogische Fachkräfte sowie Kinder und Jugendliche – mitarbeiten müssen, um nachhaltige Erfolge zu erzielen. Die Entwicklung und Umsetzung von Präventionsstrategien setzt in jeder Institution, in jedem Elternhaus, für jeden Einzelnen einen Prozess der Auseinandersetzung voraus. Die Initiative „Schützt endlich unsere Kinder!“ bietet mit diesen umfassenden, kostenlosen Arbeitsmaterialien Institutionen und Eltern umfassende Handlungskonzepte zur Prävention, um der Problematik von (sexueller) Gewalt, die über das Internet ausgeübt wird, angemessen begegnen zu können. Hintergrundinformationen und praktische Arbeitseinheiten für Kinder und Jugendliche stehen für eine hilfreiche Unterstützung im Hinblick auf die Wissensvermittlung durch Lehrkräfte, pädagogische Fachkräfte, Eltern und andere Erziehungsberechtigte. Die Initiative wird von dem privaten Fernsehsender RTL II unterstützt, der es ermöglicht, die Arbeitsmaterialien deutschlandweit kostenlos zur Verfügung zu stellen.

* **4601075** Warum immer gegeneinander?

A(3-7); 2001 N 45 min f

Drei Kinderfilme zeigen typische Mechanismen von Ausgrenzung und Diskriminierung im Alltag von Schulkindern auf. Der jungen Türkin Nazmiye wird von ihren Mitschülern gewaltsam das Kopftuch entwendet. Der zehnjährige Christoph ist hin und her gerissen zwischen Versuchung und Moral und wird am Ende erpresst, und im Urwald geraten ein "Blauer" und ein "Weißer" in Streit um ein Beutetier. Drei Kinderfilme ("Nazmiyes Kopftuch", "Her mit dem Taschengeld", "Wir, ihr und die da") zeigen typische Mechanismen von Ausgrenzung und Diskriminierung im Alltag von Schulkindern auf. In der didaktischen Aufbereitung bietet die DVD die Möglichkeit, gezielt nach den Ursachen zu fragen, sich in die Lage der Opfer zu versetzen und Konfliktlösungsstrategien zu entwickeln.

* **4601076** Gewalt muss nicht sein!

A(3-7); SO; J(8-14); 2002 N 34 min f

Drei Kinderfilme zeigen typische Mechanismen von Gewalt und Ungerechtigkeiten im Alltag von Schulkindern auf. In der didaktischen Aufbereitung bietet das Medium die Möglichkeit, gezielt nach den Ursachen der Gewalt zu fragen und sich in die Lage des Opfers zu versetzen.

* **4602210** Prügeln oder reden?

A(2-5); 2003 N 33 min f

Mit dieser DVD werden Auseinandersetzungen zwischen deutschen Kindern und Kindern ausländischer Herkunft thematisiert. Zugrunde liegt der Film "Hallo Erkan", der einen typischen Konflikt schildert, aber keine Lösung zeigt. Auf dieser DVD nun werden verschiedene Lösungen angeboten, so kann im Unterricht der Grundschule erarbeitet werden, welche Lösung wünschenswert ist und an welchen Stellen des Geschehens die Weichen für eine friedliche Lösung gestellt werden müssten. Andererseits kann festgehalten werden: welche Haltungen auf beiden Seiten der Kontrahenten führen zu gewalttätigen Konfliktsteigerungen und wie kann man im realen Alltag solche Haltungen verändern? Darüber hinaus eröffnen Auszüge aus authentischen Interviews mit Grundschulkindern verschiedenster Herkunft die Gelegenheit, das Problem "Ausländerfeindlichkeit" zu thematisieren und friedliche Herangehensweisen an Konflikte zu erörtern und vielleicht im Rollenspiel auszuprobieren.

* **4602297** Internet

A(3-7); BB; J(8-18); Q; T; 2004 N 60 min f

WWW, Chat und E-Mail gehören zum Alltag junger Menschen und ermöglichen neben einer veränderten Informationsgewinnung auch neue Formen der Kommunikation. Die positiven Möglichkeiten des Internet optimal zu nutzen und potentiellen Gefahren mit Gegenstrategien zu begegnen sind daher die beiden Seiten einer Medienkompetenz, die in Schule und Bildung vermittelt werden sollte. Die didaktische DVD-Video leistet hier einen Beitrag zur Medienkompetenz, indem sie in drei dokumentarischen Filmen wichtige Themen der Internet-Kommunikation aufgreift: Funktionsweise, Gefahren, miese Tricks und Communities im Internet sowie Kinderseiten. Eine vertiefende Auseinandersetzung mit diesen Themen wird durch grafisch gestaltete Fragestellungen, Informationen und Filmsequenzen angeregt. Umfangreiche Zusatzmaterialien und Arbeitsblätter stehen im ROM-Teil der DVD zur Verfügung.

* **4610579** Nicht wegschauen!

A(4-10); 2006 N 14 min f

Was tun, wenn ein Mitschüler von anderen drangsaliert und gequält wird? Wegschauen? Die Draufsicht kann schmerzhaft sein und erfordert, dass man sich engagiert. Das Beispiel eines besonderen Engagements wird hier gezeigt - als Anregung, über die Situation nachzudenken, mit eigenen Erlebnissen zu vergleichen, Strategien zu entwickeln. Dadurch, dass der Film fast ohne Worte auskommt, ist er auch für Kinder mit Migrationshintergrund unmittelbar verständlich, gleichzeitig regt er dazu an, Worte für ein Problem zu finden, das sich für jedes Kind einmal stellen kann. Zusatzmaterial: Unterrichtsmaterialien.

* **4640065** Chrysantheme/Wo die wilden Kerle wohnen

A(1-4); 1998 N 15/8 min f

Chrysantheme: Chrysantheme ist ein munteres Mäuse-Mädchen. Ihr ungewöhnlicher Name - Chrysantheme - gefällt ihr gut. Das ändert sich schlagartig mit dem ersten Schultag. Denn ihre Mitschüler lachen sie deswegen aus. Chrysantheme ist unendlich traurig - bis eines

Tages ihre schwangere Musiklehrerin Mrs. Twinkle, die alle sehr bewundern, erklärt, dass sie ihr Kind, sollte es ein Mädchen sein, ebenfalls auf diesen Namen taufen wird. Im Original wird dieser wundervolle Animationsfilm, der Kinderherzen direkt erreicht, von der bekannten Schauspielerin Meryl Streep erzählt. Wo die wilden Kerle wohnen: Der kleine Max tobt in seinem Wolfskostüm durch die Wohnung, bis ihn seine Mutter in sein Zimmer schickt. Dort passieren wunderbare Dinge: Ein Urwald beginnt zu wachsen und schließlich liegt ein Meer vor ihm, auf dem er mit einem Schiff davonsegelt. Er erreicht die "wilden Kerle", fantasievoll gezeichnete Ungeheuer mit rollenden gelben Augen, die sich wild gebärden, bis er sie mit seinem unerschrockenen Blick zum Schweigen bringt. Hinweis: Die englische Fassung erscheint für den Einsatz in der Grundschule zu schwierig.

- * **4654070** Freunde haben – Freund sein 14 min f
5550508 A(2-4); SO; 2005 N

Der Unterrichtsfilm für die Grundschule befasst sich mit dem Thema Freundschaft. Freunde findet man in der Schule, in der Nachbarschaft oder beispielsweise beim Sport. Der Film zeigt, dass gute Freunde Geheimnisse haben und zueinander stehen. Er zeigt jedoch auch an speziellen Beispielen aus der Erlebniswelt der Kinder, dass Widersprechen können wichtig sein kann. Jeder sollte mit Respekt und fair behandelt werden. Vorurteile, Hänkeln, Ausgrenzen oder Mobbing widersprechen dem sprichwörtlichen Grundsatz: - Was du nicht willst, dass man dir tu, das füg auch keinem andern zu-. Streit gehört dennoch zu jeder Freundschaft. Der Film zeigt den Grundschulern auf, wie man trotzdem wieder aufeinander zugehen kann. Formen der Entschuldigung und das Verzeihen können ist ein weiteres wichtiges Thema der DVD. Kleine beispielhafte Comic-Geschichten wie die von Kai und Pedro zeigen altersgerecht, warum es manchmal wichtiger ist, einen guten Freund zu haben, als bei allen nur beliebt zu sein. Zusatzmaterial: Kapitelanwahl; Stichwortanwahl; Bildergalerie, Malbuch; Linkliste zur Unterrichtsvorbereitung

Kinder lernen Bücher lieben

- * **5004030** Es klopft bei Wanja in der Nacht 20 f
 E(5-6); A(1-4); SO; J; 1988 N

Während draußen ein Schneesturm tobt, schläft Wanja friedlich in seinem Bett. In dieser Nacht aber wird er dreimal durch Klopfen geweckt. Nacheinander bitten ein Hase, ein Fuchs und ein Bär um Einlass. Wanja bringt es nicht übers Herz, sie draußen in der Kälte zu lassen und nimmt sie in seine warme Hütte auf, nicht ohne sich von Fuchs und Bär Friedfertigkeit geloben zu lassen, denn der Hase muss den Fuchs, der Fuchs den Bären fürchten. Trotz allen Misstrauens schlafen Wanja und die Tiere in aller Ruhe. Am Morgen aber macht sich jedes Tier unbemerkt von den anderen davon, als erster der Hase. Kann man dem Fuchs auf Dauer trauen? Aus Angst vor dem Bären verlässt dann der Fuchs die Hütte, und auch der Bär hat es eilig, als er Wanjas Gewehr an der Wand hängen sieht. Da Wanja beim Aufwachen seine Schlafgenossen nicht mehr vorfindet, glaubt er, er habe alles nur geträumt. Aber die Spuren der drei Tiere im Schnee beweisen ihm die Realität seines Erlebnisses.

Kinder lernen Bücher lieben

- * **5004031** Das gehört mir 16 f
 E(5-6); A(1-4); SO; J; 1988 N

Auf einer kleinen Insel im "Regenbogensee" leben drei Frösche mit Namen Milton, Rupert und Lydia. Sie streiten ständig, jeder will einen Bereich ganz für sich allein: Milton gehört der See, Rupert die Insel, Lydia gar die Luft! Eines Tages erscheint eine alte Kröte und beschwert sich über das ständige Geschrei - ohne Erfolg. Erst eine Naturkatastrophe lehrt die drei Frösche, endlich zusammenzuhalten. "Aber trotzdem fühlten sie sich jetzt besser, weil sie beieinander waren und dieselbe Furcht und die dieselbe Hoffnung hatten." Auch durch die selbstverständliche und uneigennützig Hilfe ihrer alten Nachbarin, die sie rettet, begreifen die Frösche nun, dass ihnen alles gemeinsam gehört.

Kinder lernen Bücher lieben

- * **5004034** Selim und Susanne 17 f
 E(5-6); A(1-4); SO; J; 1988 N

Selim ist mit seinen Eltern erst vor kurzem aus der Türkei nach Deutschland gekommen. Weil er die Sprache der deutschen Kinder nicht versteht und fremdländisch aussieht, wird er von ihnen oft ausgelacht. Eines Tages schlagen sein Misstrauen und seine Angst in Wut um: Er reißt Susannes Stoffpuppe den Arm aus. Susannes große Freunde wollen ihn verprügeln, doch Selims großer Bruder kommt ihm zu Hilfe. Obwohl Selim sich entschuldigen möchte und sein Vater den Arm der Puppe sofort wieder annäht, bleibt Susanne ablehnend. Erst als sie sich während einer Italienreise selbst als Außenseiterin erlebt, erinnert sie sich an Selim und kauft ihm einen hölzernen Pinocchio. Damit spielen die beiden Kinder nach den Ferien einträchtig.

Kinder lernen Bücher lieben

- * **5004037** Wo die wilden Kerle wohnen 20 f
 E(5-6); A(1-4); SO; J; 1989 N

Der kleine Max, der in seinem Wolfsanzug herumläuft und nur Blödsinn und dumme Streiche im Kopf hat, wird von seiner Mutter zur Strafe ohne Abendessen ins Bett geschickt. Im Traum nun wächst in seinem Zimmer ein Wald, rauscht das Meer und erscheint auf einmal ein Segelschiff mit der Aufschrift "MAX". Da segelt Max ganz allein davon, die Reise dauert fast ein ganzes Jahr. Schließlich kommt er zu dem Ort, "wo die wilden Kerle wohnen". Diese sind fürchterliche Monster, die Max mit allen Mittel Angst einjagen wollen. Doch er zähmt sie mit einem verblüffend einfachen Zaubertrick. Als ihr König befiehlt er ihnen, Krach zu machen, tobt sich zusammen mit ihnen aus und schickt sie schließlich - nachdem er von all dem Übermut genug hat - ohne Essen ins Bett! Mit Macht überfällt ihn nun das Heimweh. Er segelt zurück - obwohl ihn die wilden Kerle absolut nicht fortlassen wollen! - und kommt schließlich wieder in seinem Zimmer an, wo ihn noch sein warmes Essen erwartet.

Kinder lernen Bücher lieben

- * **5004041** Selina, Pumpernickel und die Katze Flora 20 f

E(5-6); A(1-4); SO; J; 1989 N

Das Mädchen Selina und sein Freund, der Mäuserich Pumpernickel, werden von der Katze Flora verfolgt. Dabei wird die räuberische Katze, mit der zunehmenden Angst des Mädchens vor ihr, immer größer. Von dem Augenblick an, wo Selina auf Pumpernickels Rat der Gefahr "ins Auge sieht" und mutig auf die Bedrohung zugeht, wird diese immer kleiner und verschwindet am Ende ganz.

Kinder lernen Bücher lieben

- * **5004084** Jimmy und das Monster 15 f

E(5-6); A(1-4); SO; J; 1990 N

Der kleine Jimmy erlebt das Baby seiner Familie als Monster. Doch am Ende erkennt er es doch als Bruder an. Das gleichnamige Bilderbuch von Richard Graham und Susan Varley liegt dem Medienpaket bei.

Kinder lernen Bücher lieben

- * **5040011** Nicolas, wo warst du? 17 f

E(5-6); A(1-4); SO; J; 1992 N

Vier kleine Feldmäuse suchen am Rand der großen Wiese nach roten, süßen und saftigen Beeren. Da jedoch die Vögel bereits vor ihnen da waren, finden die Mäuse keine Beeren mehr und werden fürchterlich wütend auf die Vögel. Nicolas, eine der kleinen Feldmäuse, macht sich allein auf den Weg, um nach Beeren zu suchen, die die Vögel noch nicht entdeckt haben. Als er aus dem hohen Gras ins Freie gelangt, stößt ein großer, hässlicher Vogel auf ihn herab, fängt ihn und trägt ihn mit sich fort. Nicolas kann sich befreien und fällt in ein Vogelnest mit drei Vogelkindern. Er freundet sich mit ihnen an und lässt sich von der Vogelmutter verwöhnen. Eines Morgens sind die Vogelkinder weg. Der traurige Nicolas klettert aus dem Nest und landet wieder bei seinen Freunden. Als er ihnen vom hässlichen Vogel erzählt, werden die kleinen Mäuse wieder furchtbar wütend und wünschen den Vögeln Krieg und Tod. Endlich kann Nicolas sein Abenteuer zu Ende erzählen, der Zorn der Mäuse legt sich. Und nun geschieht die größte Überraschung: Die Vögel bringen den Mäusen reife, rote und süße Beeren. Zusammen genießen sie einen köstlichen Festschmaus.

Kinder lernen Bücher lieben

- * **5040040** Tom Biber und der Neue 20 f

A(1-4); 1993 N

Tom Biber geht in die Waldschule, weil er auch was lernen muss. Eines Tages kommt ein Krokodil in die Klasse. Die Mitschüler betrachten es kritisch. Sie lachen es wegen fehlender Sprachkenntnisse aus und lassen es nicht mitspielen. Erst ein gemeinsames Geburtstagsfest lässt Ängste und Vorurteile schwinden und Freundschaften entstehen.

Kinder lernen Bücher lieben

- * **5040160** Der Sohn des Häuptlings 18 f

E(5-6); A(1-4); SO; J; 1998 N

Eine indianische Legende erzählt vom kriegerischen Häuptling und seinem friedliebenden Sohn, der von ihm verstoßen wurde und von der großen Flut, die Menschen und Tiere verschlingt. Der Sohn des Häuptlings baut ein großes Schiff und schließt Freundschaft mit einem Delphin, der sich zuletzt in eine schöne junge Frau verwandelt.

Kinder lernen Bücher lieben

- * **5040334** Der Boxer und die Prinzessin 18 f

E(5-6); A(1-4); SO; J; 2001 N

Das Nashorn Max hat eine zarte, dünne Haut. Sein Horn ist so weich, dass es ein Schmetterling umknicken kann. Um im Leben besser zu bestehen, zieht Max Boxhandschuhe und eine Ritterrüstung an. Aber ob das auf Dauer das Richtige ist?